Neue Altstadt Seiten

Informationen, Geschichten und Berichte aus der Bad Wildunger Altstadt — Ausgabe 10 / Dezember 2013

Bad Wildungen Anno 1914, Ölbild von Frauke Becher

Aus vielen Blickwinkeln

Die Bad Wildunger Synagoge in der Altstadt

Mit unterschiedlichen Aktivitäten und Veranstaltungen will die Arbeitsgruppe „Synagoge Bad Wildungen“ an die Pogromnacht vor 75 Jahren erinnern. Mittelpunkt bildet die Ausstellung „Ein Himmel voller Sterne“ im Stadtmuseum.

Am 9. November 1938 wurde auch die große Bad Wildunger Synagoge am Dürren Hagen zerstört. „Wir wollen nicht nur erinnern, sondern die Synagoge symbolisch wieder aufbauen“, sagte der Kulturbeauftragte Bernhard Weller.

Rund 50 Mitglieder der AG Synagoge haben sich ehrenamtlich dieser Aufgabe gestellt. Sie trafen sich seit Jahresbeginn regelmäßig und haben sich dem Thema in ganz unterschiedlichen Ansätzen genähert.

▶

Modellbauer Andreas Pockrandt hat ein Modell des jüdischen Gotteshauses angefertigt, welches im Stadtmuseum zu sehen ist. Ferner sind zwei Modelle in Schulklassen der Ense-Schule unter Leitung von Stephanie Gehrke entstanden.

Zu einem etwa 15-minütigen Rundgang durch die Synagoge lädt Diplom-Designer Herbert Nagel ein. Dazu hat er am Computer ein virtuelles Modell entwickelt, das erstmals auch Einblicke ins Innere der Synagoge ermöglicht.

Die Ausstellung im Stadtmuseum zeigt zum Teil bisher nicht bekannte Aufnahmen der Synagoge und auch drei eindrucksvolle Fensterbilder. Umfassend dargestellt wird das Thema zudem in einem 52-seitigen Heft mit Bildern, wissenschaftlichen und historischen Beiträgen, das unter Federführung von Miriam Willnat entstand.

Theater und ein Videoprojekt mit Interviews

Mit einem ungewöhnlichen Videoprojekt präsentieren die Fotografin Katharina Jäger und David Heise Interviews mit Juden unterschiedlicher Generationen aus Bad Wildungen, Korbach und Kassel über deren Glauben, Vergangenheit und Gegenwart, deren Erfahrungen und Eindrücke. Auf darstellerische Art und Weise setzt sich eine Projektgruppe unter der Leitung der Theaterpädagogin Urliche Kucharczyk und der kirchlichen Jugendarbeiterin Jenny Heise mit dem Thema auseinander. Seit den Sommerferien wurde ein Konzept entwickelt und vorbereitet. Sprachliche Grundlage der tänzerischen Darstellung sind Zeitzeugenberichte sowie ausgesuchte Gedichte der jüdischen Lyrikerin Mascha Kaleko. Leo Eberhardt spielt Klezmer-Musik auf seinem Akkordeon.

Termine

Die Ausstellung ist noch bis zum 9. Januar 2014 im Stadtmuseum, dienstags bis sonntags von 14 bis 17 Uhr zu sehen.

Mittwoch, 11. Dezember, 19:30 Uhr:
„Klirrende Scheiben“ – Theater frei nach Zeitzeugenberichten im Jugendhaus am Kirchplatz in der Altstadt

Donnerstag, 9. Januar 2014, 19:30 Uhr:
Finissage mit Theater „Klirrende Scheiben“ im Theater am Bunker (Thabu) am Herzog-Georg-Weg

(auszugsweise aus der HNA vom 23.10.2013)

Inhaltsverzeichnis

Aus vielen Blickwinkeln 1
Ein Gebäude im Wandel der Zeit 3
Haus sucht Hüter 4
Angebote im Spritzenhaus 6
Was ich schon immer mal sagen wollte 7
Fischhaus am Markt 8
Kommunales Kino 8
Der neue Kirchenvorstand 9
Neues aus dem Altstadttreffen 10
Angebote im MGH 12
Hallo, ich bin Oskar 14
Mit Fähnchen gegen den Hundekot 14
Altstadtkalender 2014 14
Genäsche 15
Vordrucke für Fähnchen 16

Impressum

Herausgeber	Verein zur Förderung der Altstadt von Bad Wildungen e.V.
Redaktion	F. Becher, A. Benecke, E. Hack, K. Heubusch, R. Hilligus, S. Kleinicke, H. und M. Oschmann
Druck	Siehe Herausgeber
Abbildungen	Siehe dort

Ein Gebäude im Wandel der Zeiten

Hinter der Mauer 27c

Im Jahre 1872 erbaute Christian Kratz im „Dürren Hagen“ eine Brauerei. Bis zum Ende des dortigen Braugeschehens, Mitte der 1930 er Jahre, wechselten die Besitzer mehrfach.
Als Dietrich Schmidt 1910 die Brauerei übernahm, plante er gegenüber dem Kesselhaus ein Gebäude, das Lager- und Eiskeller, eine Abfüllanlage und für die Logistik einen Pferdestall vorsah. Es entstand am Südrand der Altstadt für die Schlossbrauerei GmbH ein Industriebau mit einer Länge von fast 25 m und einer Tiefe von ca. 11 m. Die Höhe von der Ebene Dürrer Hagen betrug ca. 15 m, der Turmaufbau im Osten brachte bis zum Dachfirst noch einmal ungefähr 5 m. Seit dem Jahre 1911 wurde der Blick vom Süden auf die Altstadt durch diesen riesigen Backsteinklotz dominiert.

Vor dem Umbau Foto: E. Hack

Im Jahre 1938 kam ein Trupp junger Soldaten nach Bad Wildungen, um geeignete Plätze für Luftschutzhäuser zu ermitteln. Hermann Göring wollte hier das Hauptquartier der Luftwaffe errichten. Man befand dieses Gebäude geeignet, den Nachrichtenbunker einzubauen. Die Lage war strategisch gut und man brauchte das Gebäude nicht aufwendig zu tarnen. Im Vergleich zu vorher unterschied sich der Bau nur durch eine große Funkantenne auf dem Dach. Innen jedoch gab es nun zwei Ebenen mit Schutzräumen. Der Zugang erfolgte einmal vom Dürren Hagen aus und zum zweiten vom Hof der Brauerei durch ein Treppenhaus, wo vorher ein Teil der Verladerampe war. Die Ebene der Abfüllung blieb unverändert.

Zum Glück wurde Bad Wildungen dann doch nicht die „Ehre“ zuteil, Luftwaffenhauptquartier zu werden. Der Bunker, wie das Brauereigebäude jetzt hieß, bekam andere Aufgaben. Nach 1945 wurden hier Lebensmittel wie Kohl und Kartoffeln eingelagert. Ende der 1950er bis Anfang der 1960er Jahre gab es in der unteren Etage einen Laden für Angehörige des öffentlichen Dienstes als Selbsthilfeeinrichtung. Auf der Ebene der Abfüllung eröffnete ein Färbermeister sein Geschäft und im ehemaligen Pferdestall wurden nun Schweine gefüttert, man versorgte sich selbst. 1953 erwarb Gerhard Petrich das Gebäude und betrieb hier eine Färberei und Perawinbad. Später sagte man dazu chemische Reinigung. Der letzte Betreiber der Reinigung schloss ca. 1999 den Betrieb, da die Auflagen, ein solches Unternehmen im Wohngebiet zu führen, nicht mehr zu erfüllen waren.

Das Gebäude stand nun leer. Wetter und Vandalen, die sich unbemerkt Zutritt verschafft hatten, taten ihr übriges. Bei dieser Bausubstanz, die Backsteinwände sind 70 cm stark und die Bunkerwände mindestens 1,20 m, kann man aber auch nicht abwarten, bis es von alleine zusammenbricht. Es gab Stimmen, die von einem Schandfleck sprachen und die früher beliebten Ansichtskarten mit Blick auf die Altstadt vom Süden verschwanden auch. Schaut man heute z. B. vom Friedhof auf die Stadt ist der Backsteinklotz fast nicht mehr auszumachen. Einigen fehlt jetzt sogar ein Orientierungspunkt.

Nach dem Abtragen Foto: E. Hack

Der neue Eigentümer hat einen Großteil abtragen lassen und plant, vom Hof aus gesehen, einen „Walled Garden“. Das ist ein von einer Backsteinmauer geschützter Garten.

Im Westen werden im stehengebliebenen Gebäudeteil zwei Wohnungen und eine Werkstatt eingebaut. Im Osten steht der Zugang zum Bunker, der mit „normalen“ Baugeräten und verträglichen Kosten nicht abgerissen werden kann. Wahrscheinlich wird sich in ein paar Jahren niemand mehr an den Kasten erinnern, wie er schon nach Fertigstellung 1911 genannt wurde. (*U. Ahrend*)

Haus sucht Hüter

Lindenstraße 24

Der Immobilienhändler schreibt: „Im Herzen der Altstadt von Bad Wildungen liegt die älteste und originellste Gaststätte der Stadt. Von der Lindenstraße betritt man über den Windfang die Gaststätte von ca. 60 qm mit 40 Sitzplätzen. Ein Teil der Ausstattung und Einrichtung stammt noch aus der Zeit um die Jahrhundertwende. In dem Anbau des kleinen Hinterhofes sind die Toiletten untergebracht und im dahinter liegenden Teil steht eine 40 qm kleine Scheune als Ausbaureserve.
Im 1. OG des sanierten Fachwerkhauses mit seiner attraktiven Fassade ist die Küche für die Gaststätte untergebracht. Über die zwei Obergeschosse befindet sich die Pächterwohnung mit ca. 100 qm. Im Dachgeschoss sind weitere Ausbaureserven und Abstellräume vorhanden. Die Gaststätte mit der besonderen Atmosphäre kann kurzfristig übernommen werden.“ [1]

Das Lokal wurde vorsichtig modernisiert, und trotzdem scheint die Zeit hier stehen geblieben zu sein. Der urige Gastraum, mit seinem nostalgischen Ambiente steckt voller Geschichten. Einen Augenblick herein geschaut oder ein oder zwei Stündchen zum Verbleiben lohnen sich immer.

Das Haus soll 1638 errichtet worden sein. Nach alter Überlieferung hieß die Schankwirtschaft einmal „Zur Bärenkammer“. 1735 war das Haus nachweislich im Besitz der Familie Hainer und Nachfahren. Eine Familie der Hut- und später Schuhmacher. Auch der Buchbinder und Polizeiinspektor Georg Wahl war eine Zeit lang Eigentümer (um 1833). Nach mehreren Besitzwechseln gelangte das Anwesen – damals das Haus Nr. 96 – schon in den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts an die Bierbrauerfamilie Minke, die neben der Wirtschaft noch eine Landwirtschaft betrieb. Das Vieh wurde durch den Flur in die nach hinten gelegenen Ställe geführt. Nach Fertigstellung des „Riesendamms“ baute Wilhelm Minke in der durch den Dammaushub entstandenen „Delle“ eine Brauerei mit Scheune und Ställen und betrieb dort am Wochenende seine gutgehende Gartenwirtschaft mit offener Kegelbahn. Etwa 1918 verkaufte er das Haus in der Lindenstraße an die Familie Springkämper, die es schon wenige Jahre darauf an Fritz Michel aus Hüddingen veräußerte. Michels Frau Dina, eine geborene Bremmer, arbeitete schon als Köchin im feinen Hotel Kraushaar in der Hufelandstraße. Spezialität in der Lindenstraße sollten ihre Sahneheringe werden.

Lindenstraße 24 um 1910, am Fenster Auguste Minke

Im Flur ist aus vorigen Jahrhunderten ein kleines Fenster zur Gaststube erhalten, durch das der Straßenverkauf stattfand. Auch konnten hier die Vertreter der verfemten Berufe, wie Scharfrichter und Abdecker, ihr Bier kaufen, da ihnen das Betreten öffentlicher Wirtshäuser nicht gestattet war, wie auch den Frauen. Heute demonstriert nur noch unser Nachtwächter bei seinen Gästeführungen die Bedeutung dieses Fensterchens.

Bis 1960 betrieb Fritz Michel mit seiner Frau das Lokal. Dann übernahm Tochter Ida, genannt „Idchen“, verheiratete Albrecht, das Geschäft. Am 1. April 1985 übergab sie die Gaststätte an Doris und Walter Wiedmeyer. [2]

[1] http://www.immowelt.de

[2] Gerhard Kessler, Bad Wildungen in alten Ansichten, Band 2, Zaltbommel/Niederlande 1992 und handschriftliche Aufzeichnungen.

Bad Wildungens jüngste Gastwirtin

Doris stammte aus dem Rheinland und war ebenfalls gelernte Köchin. Über Willingen kam sie nach Bad Wildungen, wo sie 1972 mit 21 Jahren als jüngste Wirtin der Stadt das „Pilsstübchen“ in der Altstadt führte. Dort lernte sie auch den Maurer und Kranführer Walter Wiedmeyer kennen, der aus Obervorschütz bei Gudensberg stammt.

Doris und Walter Wiedmeyer im August 1989

Doris und Walter heirateten 1979 und pachteten verschiedene Lokale, bis sie die Lindenstraße 24 kauften. Ihre Arbeitswoche hatte sieben Tage. Unter anderem war Doris auch Mitbegründerin des heutigen Brauhauses.
Der „Ruhetag“ am Montag wurde genutzt, um Amtswege zu erledigen und einzukaufen. Eine sympathische Angewohnheit beider war, dass sie abends die Runde machten und wechselnd bei Kollegen einkehrten. Dann sprach man über Neuigkeiten und plante gemeinsame Aktionen.

1995 beschlossen sie, kürzer zu treten. Sie verpachteten die Gastwirtschaft an Horst Gutschmidt und Wolfgang Roß und wollten mit ihrem neu erstandenen Wohnmobil auf Reisen gehen. Erging es ihnen wie den Ameisen von Ringelnatz?
„ … bei Altona, auf der Chaussee, da taten ihnen die Beine weh, und da verzichteten sie weise ... „
Doris und Walter jedenfalls kamen bis Züschen und betrieben dort einige Jahre den Ratskeller. 2005 musste „Heinz Rühmann“, wie Gutschmidt genannt wurde, aus Krankheitsgründen in den Ruhestand gehen. „Übergangsweise“ übernahmen die Eigentümer wieder den Betrieb.

In den Folgejahren war Doris immer aufgeschlossen für Neues. Zur Landesgartenschau entwickelte sie mit befreundeten Gastgebern individuelle Gesamtpakete, sie war beim Organisationsteam des Lindenstraßenfestes dabei und kam mit ihrer „Altdeutschen Bierstube“ sogar bis ins Fernsehen.

Zweimal im Jahr wurde Urlaub gemacht: 14 Tage im Sommer ging es mit dem Wohnmobil durch Deutschland und 14 Tage im Winter gönnte sich das Ehepaar einen Flugurlaub in wärmere Gefilde.

Als ich Doris einlud, beim 1. Wellunger Künstler- und Trödelmarkt 2012 mitzumachen, war sie sofort dabei. Stolz, viele Kilo abgenommen zu haben, wollte sie ihre gesamte XXL-Garderobe anbieten. Aber sie organisierte und koordinierte auch die Teilnahme der Anwohnerschaft der unteren Lindenstraße. Das war das letzte Mal, dass ich mit ihr zusammen was auf die Beine stellte.

Doris war mit Leib und Seele Köchin. Ein Gast, der im November 2012 nach einer Nachtwanderung bei ihr einkehrte, beschrieb seine Eindrücke wie folgt: „Das Gemütlichste das ich je in meinem Leben erlebt habe. Das verdient 5 Sterne! Wurstspezialitäten aus dem Waldecker Land, Spezialitäten wie Dampfbier vom Fass, Zwiebelschnitzel mit Bratkartoffeln frisch aus der Pfanne und Rheinischer Sauerbraten. Essen wie Zuhause.“ Und zum Schluss wünschte er noch alle Gute, „ … auf weitere 330 Jahre und ein erfolgreiches 2013.“ [3]
Als dieser Besucher seine Bewertung ins Internet setzte, lag Doris schon im Krankenhaus. Sie starb am 13. Januar 2013 an Krebs. Ihr Platz auf dem Sofa vis-à-vis der Eingangstür bleibt leer und die Küche kalt.

Mit Hilfe einiger Freunde hält Walter Wiedmeyer den Betrieb in der „Altdeutschen Bierstube“ aufrecht, solange, bis sich ein ernsthafter Interessent findet. Walter – der gelernte Maurer und Kranführer – ist heute mit seinen 72 Jahren der älteste Gastwirt unserer Stadt. Das Wohnmobil, mit welchem die beiden ihren Ruhestand genießen wollten, steht zum Verkauf.

Nach dem Interview versprach Walter mir, dass er gerne zum nächsten Altstadttreffen dazu käme. Ich wünsche ihm von Herzen, dass er sich bald ein wenig ausruhen kann. Vielleicht findet er dann auch – neben der kleinen Hundedame „Nelly“ – neue Interessen. Dies wäre ganz sicher auch in Doris Sinne. *(S. Kleinicke)*

[3] Beitrag von MPGM vom 6. Januar 2013 auf qype.com

Angebote im Spritzenhaus

Jugend- und Kulturzentrum

Sommerferienspiele 28.07. – 08.08.2014
Jedes Jahr veranstaltet das Jugendhaus in den ersten zwei Sommerferienwochen die Sommerspiele für 80 Kinder im Alter von 8-12 Jahren. Ziel ist es, das Selbstbewusstsein, die Teamfähigkeit und das Gemeinschaftsgefühl der Kinder und Jugendlichen zu stärken.
Wenn du Interesse hast, bei den nächsten Sommerferienspielen teilzunehmen, kannst du dich ab dem 02. Mai 2014 im Jugendhaus anmelden.

Ball sucht Füße
Das Ball sucht Füße Programm findet jeden Mittwoch von 20 - 22 Uhr in der Gustav - Stresemann Sporthalle statt und alle Jugendlichen ab 16 Jahren sind herzlich eingeladen zu kommen.

Skaten
Für die Skateboard- und Inlinefahrer bieten wir in der Schützenhalle ein kostenloses Training mit bank-ramps, zwei boxes und eine slidebar an. Die Tages- und Öffnungszeiten bitte im Jugendzentrum erfragen.

Night- B- ball
Jeden ersten Freitag im Monat fährt das Jugendhaus mit den Kindern und Jugendlichen zur Ense Sporthalle. Von 22 - 24 Uhr wird Fuß- oder Basketball gespielt. Die Termine findet ihr auf unsere Homepage: www.spritzenhaus-online.de.

Jungenwochenende
Vom 11. - 13. Juli 2014 findet wieder ein Jungenwochenende nur für Jungs im Alter von 11-14 Jahren statt. Es geht mit den Jungs aus dem ganzen Landkreis zum Edersee. Nach unserer Ankunft werden wir uns um das Überleben von Käptain M. kümmern. Ein ganz besonderes Abenteuer erwartet euch.
Weitere Informationen und Anmeldungen ab sofort im Jugendhaus.

Mädchenwochenende
Das Mädchenwochenende, das von den kirchlichen Trägern im Umkreis und dem Jugendhaus veranstaltet wird, startet wieder am 23. - 25. April 2014. Diesmal gibt es zum Thema DIY (Do it yourself) besondere Erfahrungen. Es können sich alle Mädchen im Alter von 11-13 Jahren ab sofort im Jugendhaus anmelden.

Weihnachten
Wir veranstalten am Freitag, den 13. Dezember 2013, von 14 - 21 Uhr im Jugendhaus eine Weihnachtsfeier. Dort werden die Tanzgruppen ab 18:15 Uhr ordentlich für Stimmung sorgen.
Am Samstag, den 14. Dezember 2013, ist die Bastelstube mit Eda Soysal im Jugendhaus von 14 - 17 Uhr geöffnet.

Jugendgruppenleiter-Ausbildung
Es ist bald wieder soweit. Es wird wieder eine Jugendgruppenleiter-Ausbildung für Jugendliche ab 16 Jahren in den Weihnachtsferien geben, welche vom 06. – 11. Januar 2014 stattfindet. Diese Ausbildung richtet sich vor allem an die, die Ferienspielbetreuer werden und mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten wollen oder sich bereit dazu fühlen, sich mit Kindern und Jugendlichen auseinanderzusetzen.
Die Schulungszeit ist von 8 - 22 Uhr. Der Kostenbeitrag liegt bei 50,- €. Während der Ausbildung werden wir uns mit vielen Themen beschäftigen, die auch dazu beitragen, das Verantwortungsbewusstsein für Kinder- und Jugendgruppen aufzubauen.
Folgende Themen werden in der Ausbildung behandelt: Arbeiten in und mit Gruppen, Aufsichtspflicht, Haftung, Versicherung, Organisation und Planung, Entwicklungsprozesse im Kindes- und Jugendalter, Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen, Rolle und Selbstverständnis von Jugendleitern.
Die Jugendgruppenleiter-Ausbildung endet, bei erfolgreichem Bestehen, mit der „Jugendleiter Card“. Diese Karte weist den Inhaber als Jugendgruppenleiter aus. Das Geld bekommen die Teilnehmer zurück, wenn sie alle Seminare besucht haben und als Ferienspielbetreuer tätig waren.
Wenn das genau dein Ding ist und du Interesse hast, dann melde dich bitte im Jugendhaus.

Das Jugend – und Kulturzentrum hat eine neue Bundesfreiwilligendienstlerin

Neben dem Jugendhausleiter Manuel Schmidt und der langjährigen Mitarbeiterin Christiane Ludwig hat das Jugendhausteam eine neue Mitarbeiterin, Eda Soysal. Sie absolviert vom 01. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014 ihren Bundesfreiwilligendienst. Ein Bundesfreiwilligendienst dient

dazu, den Menschen eine Möglichkeit zu geben, etwas Freiwilliges im sozialen Umfeld zu leisten. Eda Soysal hat sich im Jugendhaus für einen einjährigen Bundesfreiwilligendienst beworben, da sie nächstes Jahr ihr Fachabitur in Richtung Sozialwesen absolvieren und anschließend Pädagogik studieren möchte.

Foto: Jugendhaus

Im Jugendhaus gibt es sehr viele Angebote und Veranstaltungen, die besonders für Kinder und Jugendliche interessant sind. Sie unternehmen sehr viel, deshalb auch das Motto „Nichts ist unmöglich“. Veranstaltet werden z.B. Open Air Kinos, Ferienspiele, geschlechtsspezifische Arbeit mit Jungen und Mädchen und Streetdance Contests. Dadurch werden auch verschiedene kulturelle Gruppen angesprochen. Die Kinder und Jugendlichen, die das Jugendhaus besuchen, sind zwischen 8 - 25 Jahre alt und unterschiedlicher Herkunft. Zu den wöchentlichen Aktionen im Jugendhaus, welche die Kinder und Jugendlichen in ihrer Freizeit gestalten können, gehören auch das Tanzen, Kicker-Turniere, gemeinsam kochen bis hin zu sportlichen Aktivitäten (Fußball).

(*E. Soysal*)

Kontakt

Jugend- und Kulturzentrum Spritzenhaus
Kirchplatz 7
34537 Bad Wildungen
Tel: 05621-94537
Mail: jugendhaus-bw@arcor.de
Wir sind auch bei Facebook.
www.spritzenhaus-online.de

Was ich schon immer mal sagen wollte...

In dieser Rubrik können Bewohnerinnen und Bewohner all das aussprechen, was ihnen auf dem Herzen liegt.

Leserbrief zu den Aussagen von Horst Gutschmidt (Ausgabe 9):

Ich stimme der Meinung von Herrn Gutschmidt in allen Punkten zu. […]
Besonders Recht geben muss ich Herrn Gutschmidt in Bezug auf den Parkplatz. Der Hof zwischen Mittelstr. 9 und 11. Nur Schotter. Unmöglich. Die alte Frau im Rollstuhl, die Herr Gutschmidt angibt, ist meine Mutter. Ich kann meine Mutter mit dem Rollstuhl kaum über den Schotter fahren. Es ist sehr kraftanstrengend und fast nicht möglich. Hier müsste sehr dringend etwas geschehen.

(*Emmi Kampes*)

Stellungnahme des Bauamtes:

Der Wunsch, den städtischen Teil des Innenhofs zu pflastern, ist als Anregung zum BürgerHaushalt 2014 eingereicht worden. Zu berücksichtigen ist, dass nach dem Altstadtentwicklungskonzept der gesamte Innenhof noch offener und durchlässiger (z. B. Fußwegeverbindungen) gestaltet werden sollte. Diese Zielsetzung ist mit der Anliegerschaft zu besprechen. Unabhängig hiervon ist der Vorschlag zusammen mit den weiteren Anregungen zum BürgerHaushalt an die politischen Gremien weitergereicht worden. Die Stadtverordnetenversammlung wird somit in diesem Monat über die weitere Vorgehensweise beraten.

(*R. Hilligus*)

Ihre Meinung ist gefragt!

Möchten auch Sie sich zu bestimmten Themen in der Altstadt äußern oder eine Initiative starten? Erfreut, beschäftigt oder ärgert Sie etwas, das Sie über diese Zeitung mitteilen möchten?
Dann schicken Sie Ihren Beitrag an das Altstadtbüro! Lindenstr. 10, info@altstadtbuero.de, Tel: 966330
Gerne kommen wir auch zu Ihnen und interviewen Sie.

Fischhaus am Markt

Vorbildliche nachbarschaftliche Gastronomie

Warum hat sich Frau Levsen, die Inhaberin vom neuen „Fischhaus am Markt“, für die Altstadt als Standort entschieden? Vor Allem, weil sie das Flair der alten Fachwerkhäuser liebt. Ihr gepflegtes Bistro wirkt tatsächlich einladend in dem alten Gebälk. Liebhaber der See können Urlaubsgefühle entwickeln und sich an schöne Aufenthalte am Meer erinnern.

Auf meine Frage an Frau Levsen, was sie persönlich sich von den Wildungern wünsche, antwortet sie spontan: „Etwas mehr Zulauf“. Den hat die sympathische Gastgeberin zweifellos verdient, denn sie bereitet die ausgesprochen schmackhaften und sehr reichhaltigen Speisen frisch zu. Man kann ihr dabei zuschauen. Ihre Erfahrungen hat sie auf Büsum gesammelt, wo sie schon einige Jahre ein Fischlokal geführt hat. Das macht sich bezahlt, denn die Qualität des Fisches und die exzellente Zubereitung sind überdurchschnittlich.

Neben den appetitlichen Fischbrötchen, die dem Kunden individuell zusammengestellt werden, bietet Frau Levsen ihre Gerichte auch zum Abholen an. Nach telefonischer Vorbestellung stehen diese in rund 10 Minuten zur Verfügung. Telefonnummer: (05621)-7526261. Darüber hinaus kann man ihren Catering-Service für bis zu 200 Personen buchen für das kalte Buffet mit Räucherfisch, Salaten und Saucen.
Besonders attraktiv sind ihre durchgehenden Öffnungszeiten montags bis samstags von 9.30 Uhr bis 20.00 Uhr.

Foto: E. Hack

Foto: E. Hack

Auf dem Foto sieht man Frau Levsen mit ihrer Tochter. Sie sitzen bei ihren Nachbarn Hussein und dessen Frau, Inhaber der Gaststätte „Yasmin“. Mit lachendem Auge betonen alle ihr gutes nachbarschaftliches Verhältnis. Dieses geht sogar so weit, dass bei „gemischter“ Kundschaft, wenn z.B. Frau oder Mann gerade mal keine Lust auf Fisch oder Fleisch hat wie sein Begleiter, gerne nebenan ein Gericht herüber holen kann, um dann gemeinsam nach eigenen Bedürfnissen zu speisen. Selbstverständlich gilt das für beide Lokale. Eine vorbildliche Nachbarschaft! (*E. Hack*)

Kommunales Kino

Der besondere Film

Ein ganz vortreffliches Beteiligungsprojekt der Stadt, in das sich auch Altstadtbewohnerinnen und –bewohner einbringen, stellt das kommunale Filmprojekt dar. Seit der Initiierung im Rahmen des BürgerHaushalts 2011 haben sich mit Unterstützung der „Lokalen Agenda 21“ immer mehr Kinointeressierte der Arbeitsgruppe „Der besondere Film“ angeschlossen. ▶

Die Gruppe stellt nun bereits seit zwei Jahren das Programm der kommunalen Filmreihe zusammen. „Der besondere Film“ läuft jeden letzten Dienstag des Monats in der Reinhardshäuser Wandelhalle. Mit der deutschen Atom-Tragödie „Die Wolke“ startete das Programm im Oktober 2011; der Tanzfilm „Pina“ sowie die Komödie „Fasten auf Italienisch“ lockten bisher die meisten Zuschauerinnen und Zuschauer nach Reinhardshausen. Sehr gut besucht waren auch mehrere Natur-Dokumentationen.

Ende Oktober des Jahres stellte die aus ca. zwanzig Bad Wildunger Filmbegeisterten bestehende Arbeitsgruppe nun das Programm für das erste Halbjahr 2014 zusammen. Ausgewählt wurden die Filme „Promised Land“, „Mr. Morgan's Last Love“, „Die wilde Zeit“, „Vergiss mein nicht“, „Der Butler“ und „Das Mädchen Wadjda“.

Neben den kommunalen Filmen werden in Reinhardshausen noch weitere Filme gezeigt. Jeden Dienstag um 19:30 Uhr laufen aktuelle und sehenswerte Kinofilme. Da Bad Wildungen zum Einzugsgebiet des kommerziellen Kinos in Fritzlar gehört und für Bad Wildungen kein Kinobetreiber zur Verfügung steht, stellt das Filmprogramm in der Wandelhalle derzeit ein interessantes Angebot dar.

In anderen Mittelstädten des Landkreises z. B. wird kein Filmprogramm mehr angeboten. Daher ist zur Erhaltung des bestehenden Programms wichtig, dass neben den Kurgästen, die das Angebot bereits zahlreich nutzen, auch viele Bad Wildungerinnen und Bad Wildunger den Dienstag zum Kinotag machen.

Der neue Flyer mit dem aktuellen Filmprogramm für das erste Halbjahr 2014 wird in Kürze im Rathaus, im Altstadtbüro und der Tourist-Info ausliegen. Information sind dann auch im Internet unter www.bad-wildungen.de zu finden. Die Aktiven der Arbeitsgruppe „Der besondere Film“ freuen sich in 2014 auf viele Filmbesucherinnen und –besucher insbesondere auch aus der Altstadt.

Gegen Vorlage der Kinokarte oder des Flyers können Bürgerinnen und Bürger aus Bad Wildungen kostenlos mit der Linie 1 nach Reinhardshausen und zurück fahren.

(*R. Hilligus*)

Der neue Kirchenvorstand

Evangelische Gemeinde hat gewählt

Im Gottesdienst am 3. November wurde der neue Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Wildungen und Mandern in sein Amt eingeführt.

Aufgabe des Kirchenvorstands ist es, gemeinsam mit den Pfarrerinnen und Pfarrern die Gemeinde zu leiten. In dieser Funktion trifft er z. B. Entscheidungen über Konfirmandenarbeit, Kirchenmusik und diakonische Arbeit in der Gemeinde, über Bausachen und finanzielle Angelegenheiten und überhaupt über alle Aktivitäten, die von der Kirchengemeinde ausgehen.

Vor allem aber verstehen sich die Kirchenvorstandsmitglieder neben den Pfarrerinnen und Pfarrern als zusätzliche Ansprechpartnerinnen und -partner für die Gemeindeglieder. Wenn Sie also Fragen haben oder Anregungen oder Kritik, dann können Sie sich gern an die Kirchenvorsteherinnen und –vorsteher wenden!

Foto: privat

Vordere Reihe v. l. n. r. :
Pfarrerin Kerstin Hartge, Petra Göbel (BW), Elke Hack (BW), Anja Rabe (Ma), Stefan Knüppel (Ma), Hildegard Kraft (Ma), Reinhard Meise (BW), Franziska Goebel (BW), Annette Benner-Blackert (BW), Pfarrerin Andrea Hose-Opfer

Hintere Reine v. l. n. r. :
Heiko Faust (Ma), Bernd Franke (BW), Konrad Rosenberg (BW), Borai vogel (BW), Harald Ziemens (BW), Astrid Roßmann (BW), Pfarrer Hubertus Marpe

(*A. Hose-Opfer*)

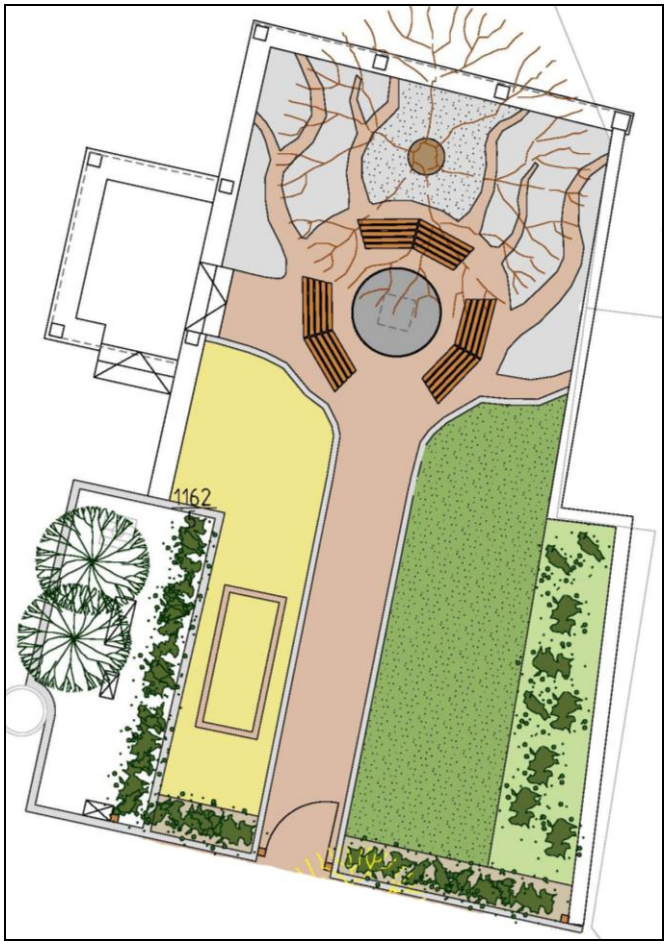
Neues aus dem Altstadttreffen

Diskussionsrunde für alle Interessierten

Der Altstadtverein bereitet die Treffen vor und lädt nach Bedarf Fachleute ein, die sich dann an der Diskussion beteiligen. Ziel des Altstadttreffens ist es, dass sich die Bürgerinnen und Bürger an der Entwicklung der Altstadt beteiligen sowie eigene Ideen einbringen und mit umsetzen.

Juni

Die Gestaltung des „Platzes unter der Linde“ in der Neuen Straße wurde besprochen. Die folgende Skizze stellt dar, wie der Platz nach dem Umbau aussehen wird. Baubeginn ist im Frühjahr 2014.



Entwurfsskizze: Stadtbauamt

Der Großteil der Fläche wird gepflastert, damit Kinder mit Kreide malen können. Das Pflastermotiv „Baum“ sowie der rote Pflaster-Rahmen in der gelblichen Fläche links sollen den Kindern die Möglichkeit geben, ihre Fantasien auszuleben und in ihr Spiel einzubauen. Im rechten vorderen Bereich wird Rasen gesät.

Rechts daneben wird ein 40 cm hohes Beet angelegt, das von der Nachbarschaft gepflegt wird. Dort können Blumen, Kräuter oder Gemüse gepflanzt und geerntet werden.

Eine max. 80 cm hohe Hecke entlang des Fußweges soll Hunde abhalten und das Spielen der Kinder sicherer machen. Unterbrochen wird die Hecke durch eine kleine Holztür, die den Eingang zum Platz darstellt.

Die Bänke und der Tisch bleiben erhalten, werden aber versetzt. Ein kleines Dach über der Zweierbank am Baum schützt die Sitzgelegenheit vor Regen und dem Honigtau, den die Blattläuse auf der Linde im Sommer absondern. Das Regenwasser vom Dach wird aufgefangen und für die Pflege der Beete genutzt. (Die Überdachung ist im Entwurf nicht eingezeichnet.)

Juli

Robert Hilligus (Stadtbauamt) informierte über den Sachstand der Freiflächengestaltung in der Ranzenstraße und beantwortete Fragen der Anwohnerschaft. Ziele der Projektentwicklung von Seiten der Verwaltung lauten:
- Blickachsen erhalten
- auf den Stellplatzbedarf eingehen
- kleine Häuser zur Eigennutzung

Meinungen der Bewohnerschaft:
- Angst vor Minderung der Wohnqualität bei Errichtung neuer Gebäude (Wunsch: keine neuen Wohnhäuser)
- hoher Bedarf an Stellplätzen (Wunsch: Garagen/Carports mit einheitlicher Gestaltung)

August

Es wurden Ideen gesammelt, mit welchen Aktivitäten am Wettbewerb „Ab in die Mitte!“ 2014 teilgenommen werden könnte. Mit sieben Aktionstagen im Juni und Juli soll das Scharnier eingeweiht werden. Vorschläge waren: Kunstausstellung, Seifenkistenrennen, Firmen-Staffellauf.

Bei einem Spendenlauf, den der Altstadtverein am 11.08.13 mit großem Engagement organisiert und durchgeführt hat, wurden 600,- Euro gesammelt, die krebskranken Kindern zugutekommen.

September

Der Architekt Herr Müller wurde von der Stadtverwaltung beauftragt, die Möglichkeiten der Be-

bauung in der Ranzenstraße zu planen. Er stellte sich der Bewohnerschaft vor und legte seinen Auftrag sowie seine Zeitplanung vor. Bis Ende des Jahres soll eine Planung stehen.

Die Altstadtbewohnerschaft ärgert sich über die Hundehalterinnen und Hundehalter, die die Haufen ihrer Haustiere nicht von der Straße und den Gehwegen entfernen. Deshalb wurde gemeinsam mit den Herren Segeler und Pehlke (Ordnungsamt) eine Aktion geplant, die am 11.10.2013 stattfand: Hundehaufen in der Altstadt wurden mit Fähnchen versehen, auf denen Sprüche stehen (siehe Bastelbogen Seite 16). Sogar die Hessenschau berichtete von der Aktion.

Oktober
Der Sprecher des Altstadttreffens Frank Volke präsentierte Fotos von ca. 15 Sanierungen, die in 2013 an Privathäusern in der südlichen Altstadt durchgeführt worden sind (vom Streichen der Fassade bis zur Kernsanierung).
Zudem wurden der Altstadtkalender vorgestellt und Ideen für neue Projekte gesammelt.

November
Bei der Veranstaltung „Alte Häuser, fit für die Zukunft“ beriet der Architekt Herr Gerlach im Jugendhaus zu den Themen „fortschrittliche Außen- und Innendämmung von Gebäuden“ sowie „Eigenleistung “.

(A. Benecke)

Wir freuen uns auf Ihr Kommen zu einem der nächsten Altstadttreffen!

Altstadttreffen

Das Altstadttreffen findet immer am dritten Montag des Monats um 19 Uhr statt. Veranstaltungsort ist normalerweise das Mehrgenerationenhaus „Alte Schule“ (Kirchplatz 9).

Die nächsten Termine sind am **9. Dezember, 20. Januar, 17. Februar, 17. März 2013**.

Themen und ggf. abweichender Veranstaltungsort werden kurz vorher in der Presse und auf der Internetseite bekannt gegeben.

Neuer Name im Altstadtbüro

Wer ist nur diese Frau Benecke? Wurde die Altstadtkoordinatorin ausgetauscht? Nein!
Nur der Name hat sich geändert. Aus Anja Schörner wird Anja Benecke. Warum? Ganz einfach: Ich habe geheiratet. Deshalb wundern Sie sich nicht, wenn unter den Briefen oder Mails ein anderer Name steht und sich am Telefon nicht mehr Frau Schörner meldet, wenn Sie im Altstadtbüro anrufen. Wir werden uns alle an Frau Benecke gewöhnen. ☺ (A. Benecke)

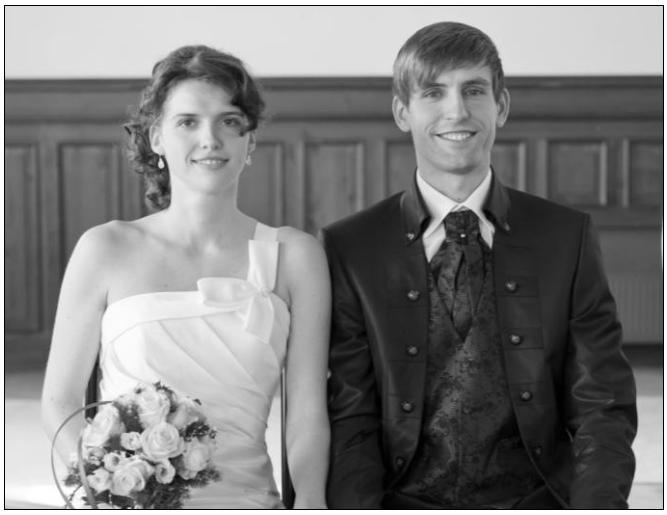


Foto: M. Scharf

Altstadtbüro

Sprechstunden:
montags 10 – 12 Uhr
dienstags 14 – 16 Uhr
mittwochs 15 – 17 Uhr
donnerstags 10 – 12 Uhr

Zudem kann ein direkter Termin vereinbart werden. Sie erreichen uns unter:

Telefon: 05621 – 966330
Mail: info@altstadtbuero.de

www.altstadtverein-bad-wildungen.de

Mehr Generationen Haus

Angebote im MGH

Ort der Begegnungen

Kochabende in der MGH-Küche

Immer dienstags, 14-tägig ab 18 Uhr werden Gerichte aus aller Welt in unserer MGH-Küche mit unserer Angebotsleiterin Nehad El-Leithy zubereitet.

Alle Generationen, ob Anfänger oder Hobbyköche, die gern kochen, das Kochen erlernen oder ihre Kenntnisse erweitern möchten, sind ganz herzlich zu den Kochabenden eingeladen. Es werden leckere Gerichte aus aller Welt gekocht und mit Gewürzen experimentiert. Danach wird gemeinsam im gemütlichen Wohnzimmer das Gekochte gegessen, auch mal bei einem guten Wein oder bei einem kühlen Bier.

Foto: MGH

Jeder kann seine Ideen mit einbringen und seine Wünsche äußern. Vielleicht haben Sie mal Lust, einen Abend mitzukochen! Wir freuen uns auf Sie!!!

Der nächste Kochabend findet am Dienstag, 17.12.2013 um 18 Uhr statt.

Melden Sie sich doch gleich telefonisch oder per E-Mail im Mehrgenerationenhaus an!
(Kontakt siehe Seite 13)

Begleitung von pflegenden Angehörigen

Die Beratungszeiten / Telefonzeiten mit den Pflegebegleiterinnen und –begleitern sind jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 10 bis 12 Uhr im MGH.

Oder schreiben Sie uns eine Mail:
pflegebegleitungbw@online.de

Telefonische Informationen:
Montag – Donnerstag von 9 bis 12 Uhr

An jedem 2. Freitag im Monat bieten wir ein offenes kleines Frühstück während der Beratungszeiten an.

PMR-Kurs

Ein neuer Kurs „Progressive Muskelentspannung nach Jacobson“ findet ab Januar 2014 statt. Infos und Anmeldungen unter: 0 56 23/5 99 94 83

Elternkurs „Starke Eltern - Starke Kinder“

Ein neuer Elternkurs mit Dipl. Päd., HP Olivia Maschke findet ab dem 12.02.2014 im MGH statt. Infos und Anmeldungen unter: 0 56 23/93 51 43

TCM Kochabende

Ein neuer VHS-Kurs „Die 5-Elemente-Küche“ mit Dipl. Päd., HP Olivia Maschke findet ab dem 21.02.2014 im MGH statt. Infos und Anmeldungen unter: 0 56 23/93 51 43

Veranstaltungen im Mehrgenerationenhaus:

Kinderuni
12.12.2013 um 15 Uhr — „Spiele, die das Geld bedeuten“

Spinnstube
17.12.2013 um 14:30 Uhr — „Weihnachtsfeier“

Kochabend
17.12.2013 um 18 Uhr — „Überraschungsgericht“

KinderClub
18.12.2013 um 15:30 Uhr — „Weihnachtsfeier“

Infoveranstaltung „Erziehung und Sprache“
von den städtischen Kindergärten B.W.
23.01.2014 um 20 Uhr

Neue Mitarbeiter im Mehrgenerationenhaus

Wir haben Unterstützung bekommen:

Hanna Fritzsching als Bürokraft

Foto: MGH

Heinrich Münz als Hausmeister

Foto: MGH

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

(*M. Schützenmeister*)

Bürgerhilfe „Wir für uns“ Bad Wildungen e.V.

Wir suchen Sie!

Patientenbesuchsdienst
Haben Sie keine Hemmungen auf Menschen zuzugehen, auch wenn Sie dafür ein Krankenzimmer betreten müssen?
Dann wären Sie die richtige Person für unseren Patientenbesuchsdienst in der Asklepios-Stadtklinik.

Hospizgruppe
Es fällt niemandem leicht, sich mit Sterben und Tod auseinanderzusetzen. Würden Sie sich zutrauen, sich in einem Kurs als Hospizhelferin oder -helfer ausbilden zu lassen? Unsere Hospizgruppe begleitet Sie dabei und unterstützt Sie.

Wenn Sie an diesen Tätigkeiten interessiert sind, melden Sie sich bitte bei:

Christine Goebel Tel. 05621/71085 oder
Ingeborg Sauerwein Tel. 05621/92832

(*C. Goebel*)

Das Mehrgenerationenhaus bleibt vom 23.12.2013 bis zum 05.01.2014 für alle Gruppen geschlossen.

Wir wünschen Ihnen ein GESEGNETES WEIHNACHTSFEST und einen gesunden Start ins NEUE JAHR!

Kontakt

Mehrgenerationenhaus Alte Schule e.V.
Kirchplatz 9
34537 Bad Wildungen
Tel: 05621-9695950 (Mo - Do von 9 bis 12 Uhr)
Mail: info@mgh-bad-wildungen.de
www.mgh-bad-wildungen.de

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland
EUROPÄISCHE UNION

Hallo, ich bin Oskar

und ein Altstadthund!

Foto: W. Kleinicke

Foto: K. Heubusch

Und jetzt will ich mal was sagen zum Thema Hundescheiße: Ich finde prima, dass überall Haufen rumliegen, die muss ich nämlich studieren, das heißt beriechen, von allen Seiten. Das ist für mich so wichtig wie Zeitunglesen für euch. Ich weiß dann, wer sich hier rumtreibt und wann oder nur mal zu Besuch ist, kann die Spuren verfolgen, besonders die von den Damen und feststellen, wo der ist, den ich gar nicht leiden kann. Weiß auch gleich Bescheid, womit wer gefüttert wird. Mein Chef nimmt meinen Haufen immer gleich mit einem Beutel auf. Das ist mir egal. Wenn ich geschissen habe – vorzugsweise mitten auf der Fahrbahn – will ich sofort weiter. Meine eigene Scheiße interessiert mich nicht, aber die von anderen soll ruhig liegenbleiben. In Salamca haben wir mal einen Scheißsauger gesehen. Der brummte durch die Fußgängerzonen und saugte alles auf. Da musste ich immer hinter dem her rennen. Sowas wird hier zum Glück nicht benutzt.

Also dann bis auf weiteres: Guten Schiss wünscht Oskar

Foto: W. Kleinicke

Mit Fähnchen gegen den Hundekot

Bastelanleitung

1. Altstadtzeitung, Schere, Kleber und Schaschlik-Spieß oder Stöckchen bereitlegen.
2. Vordrucke der Fähnchen auf Seite 16 ausschneiden.
3. Die Fähnchen mit Kleber bestreichen.
4. Einen Schaschlik-Spieß oder ein kleines Stöckchen in die Mitte des Fähnchens legen und das Papier zusammendrücken.
5. Fähnchen schnappen und in die Hundehaufen stecken.

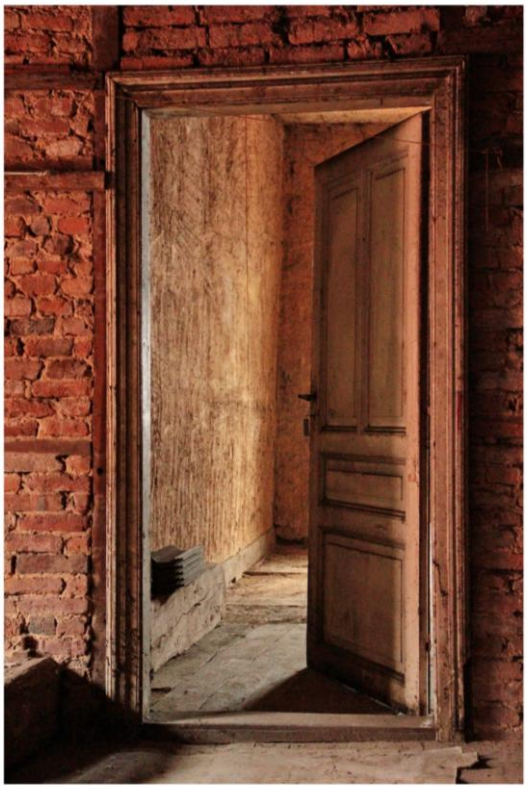
(*A. Benecke*)

Altstadtkalender 2014

Entdeckungstour durch Bad Wildungen

Ab sofort für 5,- Euro bei folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

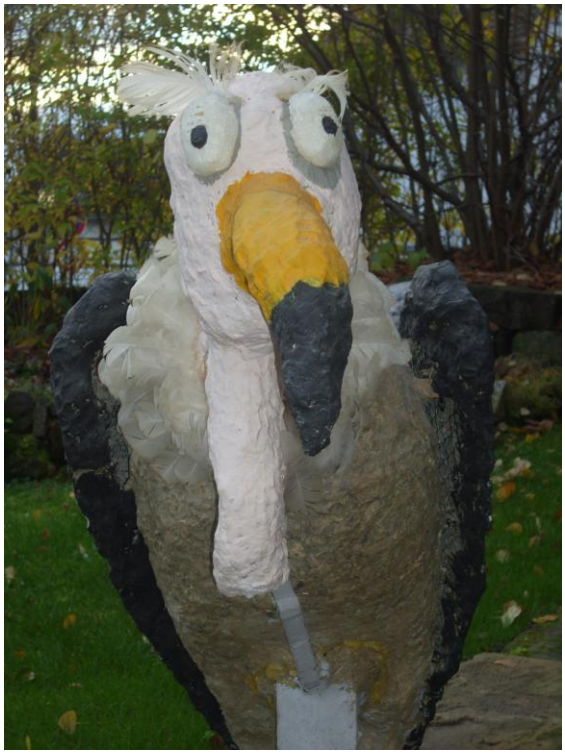
Altstadtbüro, Bürgerbüro, Bioladen Kleeblatt, Café Yasmin, Elektro Rosenberg, Haushaltswaren Schmidt/Grebe, Gardinen & Betten Rödiger/Schwarz, Punges Metzgerei, Kurhessen Lädchen.



Altstadtkalender 2014

Entdeckungstour durch Bad Wildungen

Genäsche

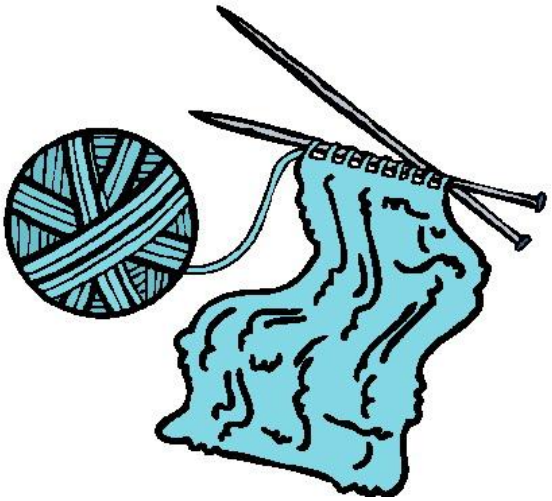


Geier sucht neues Zuhause

Er ist auf 4 kg abgemagert bei einer Kopfhöhe von 1 Meter. Mit Zuwendung, Ersatzfedern und Outdoor-Hülle sehr gut einsetzbar auf Balkon und Terrasse. Tel. 0 56 21 – 9 15 77

Termin vormerken!

Am **6. Juli 2014** findet der 3. Künstler- und Trödelmarkt in der Bad Wildunger Altstadt statt.



Stricken für das Ei

Für den nächsten Winter wollen wir für unser Riesen-Ei auf dem Kaiserlindenplatz einen Schal stricken. Jeder kann so viel stricken, wie er mag. Alle Farben, Muster und Wollsorten sind möglich. Wichtig dabei nur, dass das Stück 60 cm breit ist. Die gestrickten Teile werden dann zusammengefügt. Im kommenden Herbst können wir dann unser Ei neu dekorieren – vielleicht bekommt es auch noch eine Mütze dazu?
Jede Art von Wollresten wird gerne im Altstadtbüro angenommen (Lindenstr. 10).

Foto: K. Heubusch

Möchten Sie etwas verschenken?

Dann schicken Sie uns eine Anzeige und wir veröffentlichen diese in der nächsten Ausgabe.
Kontakt: info@altstadtbuero.de oder Briefkasten in der Lindenstr. 10

NIMM MICH MIT!!!	NIMM MICH MIT!!!
Wer war das?	Wer war das?
EBEN NICHT SCHEIßEGAL!	EBEN NICHT SCHEIßEGAL!
Igitt!!!	Igitt!!!
Hast du mal ´ne Tüte?	Hast du mal ´ne Tüte?
Stink-bombe	Stink-bombe
Herrchen gesucht!	Herrchen gesucht!

Alle Ausgaben der „Neuen Altstadt Seiten“ in Farbe zum Herunterladen auf www.altstadtverein-bad-wildungen.de unter Aktuell.